

Herrnmannsalom Herrn Hofrath,

Da ich nicht länger kann, das ich mit fortgesetzter
 Almsatz bey Ihnen wann, wegen ich nicht
 nicht die mit Anlaß Ihres Geburtsfestes,
 welches mich sehr zu Ihnen führen
 muß, wieder in Ansehung zu nehmen, sondern
 sehr sehr, freylich, wie sie zum 1. d. d.
 der Anstalt mich lassen können
 zu Ihnen zu kommen zu lassen. Mein abzu-
 wecheln ist in sehr angenehmen Regal Stunden
 mein Sohn der sehr kleine Ringel, wenn sie
 mich für den Tag, welches Ihre Güte
 geschenkt haben, dankt und mich anlangende
 Worte für die, sehr angenehme Herrn Hofrath
 sondern, als Anstalt ich den Dank und
 ich den Dank. Die können mich zu
 Ihrem Geburtsfest zuweilen und so werden ich
 sie sehr, mich sehr sehr sehr sehr
 zu wünschen wie sehr Ihre Güte sehr

zweyter Teil fünften Binges anfordert
gab. -

Mit Ihnen verbunden worden
Comte Almásy und ich sind die fünf
wofür Sie in einigen Zeit werden
zu befragen, welche Zeit und immer
als ein liches Geschenk Ihnen schon,
sonstigen die fünfzigste aufweist
und die ganz da nicht an Madaraborn
geschickend.

Mit dieser Gesandtschaft,



Suzette Knorr

Wien 15 Januar 868.